



media:works

Mit Medien deine Zukunft gestalten

media:works

Erfolg oder Misserfolg von Bildungsbiografien junger Menschen sind auf mehreren Ebenen von deren Wohnort abhängig. Gleichzeitig entscheiden ihre beruflichen Perspektiven und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe über die Zukunftsfähigkeit des jeweiligen Ortsteils und Bezirks.

Das Projekt media:works ist Teil des Programms „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und richtet sich an Jugendliche im Berliner Bezirk Lichtenberg. Ziel des Projekts ist es, durch medienpädagogische Angebote die jungen Bewohner*innen der Großsiedlung Friedrichsfelde zu fördern und ihre berufliche Orientierung sowie gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen. Das Projekt wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen sowie der Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE finanziert und in den Räumen der Bodo-Uhse-Bibliothek umgesetzt.

Durch kreative Kiezbegehungen, Fototouren und multimediale Ansätze entdecken die Teilnehmenden ihren Kiez und gewinnen wertvolle Einblicke in mögliche Bildungs- und Berufspfade. Gleichzeitig bietet media:works ein niedrigschwelliges Beratungsangebot, um Jugendlichen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der beruflichen Planung zu helfen.



Grundlegend basiert das Projekt auf drei zentralen Modulen:

1. Berufliche Beratung: In der Bodo-Uhse-Bibliothek erhalten die jungen Menschen Unterstützung bei Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und dem Zugang zu technischen Ressourcen wie Computern und Druckern. Zudem werden sie an weitere bezirkliche Beratungsangebote weitervermittelt, wenn das gewollt ist.

2. Medienpädagogische Angebote: Durch Fototouren wird die Medienkompetenz der Jugendlichen gestärkt. Sie lernen, ihren Kiez kreativ zu erkunden und die eigene Lebenswelt in Bildern und Geschichten festzuhalten.

3. Future Days: Im Rahmen von Aktionstagen im Kiez werden die Projektergebnisse präsentiert, um weitere junge Menschen für eine aktive Beteiligung zu gewinnen. So fördert media:works die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Lebensumfeld und ermöglicht ihnen, neue Bildungs- und Berufsperspektiven zu entdecken.























Multimediale Erkundung des Kiezes

Das Projekt media:works bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Kiez kreativ und aktiv zu erkunden. Dabei setzt media:works auf die Einbindung junger Menschen im Umfeld der Bodo-Uhse-Bibliothek. Durch multimediale Kiezspaziergänge und dokumentarische Fotografie tauchen die Teilnehmenden tief in die Lebensgeschichten und Besonderheiten ihrer Nachbarschaft ein.

Auf analogen Fototouren haben die Jugendlichen ihren Kiez aus einem neuen Blickwinkel entdeckt und dabei ihre Umgebung durch die Linse festgehalten. Diese Fotografien spiegeln nicht nur ihre individuelle Wahrnehmung wider, sondern erzählen auch Geschichten von Orten, Menschen und Erlebnissen, die für sie von Bedeutung sind. Ziel von media:works ist es, die Identifikation der jungen Teilnehmenden mit ihrem Kiez zu stärken und ihnen neue Bildungs- und Berufsperspektiven aufzuzeigen. Die dabei entstandenen Werke werden in den Räumen der Bodo-Uhse-Bibliothek präsentiert, um auch Jugendliche für eine aktive Mitgestaltung ihres Viertels zu begeistern.



























Warum analog? – Zurück zum analogen Bild

In einer Zeit, in der junge Menschen täglich in einer Flut von digitalen Bildern schwimmen und jede Situation dokumentiert wird, wirkt die analoge Fotografie fast wie ein Gegenpol. Das digitale Zeitalter hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt – ob auf TikTok, Instagram oder WhatsApp, wir sind ständig von Bildern umgeben oder werden dazu angehalten, unsere eigenen zu teilen.

Analog läuft anders: Ein Film hat Platz für genau 36 Bilder. Jedes Motiv muss also sorgfältig überlegt und eingefangen werden. Es braucht ein Auge für Details und ein wenig technisches Know-how, um die Kamera zu beherrschen. Analoge Fotografie fordert Kreativität, Geduld – und einen Sinn für das Einzigartige. Bis man das Ergebnis endlich in den Händen hält, dauert es oft Wochen. media:works ermuntert junge Menschen deshalb, kurz aus der digitalen Welt auszusteigen und für einen Moment in die analoge Fotografie einzutauchen.







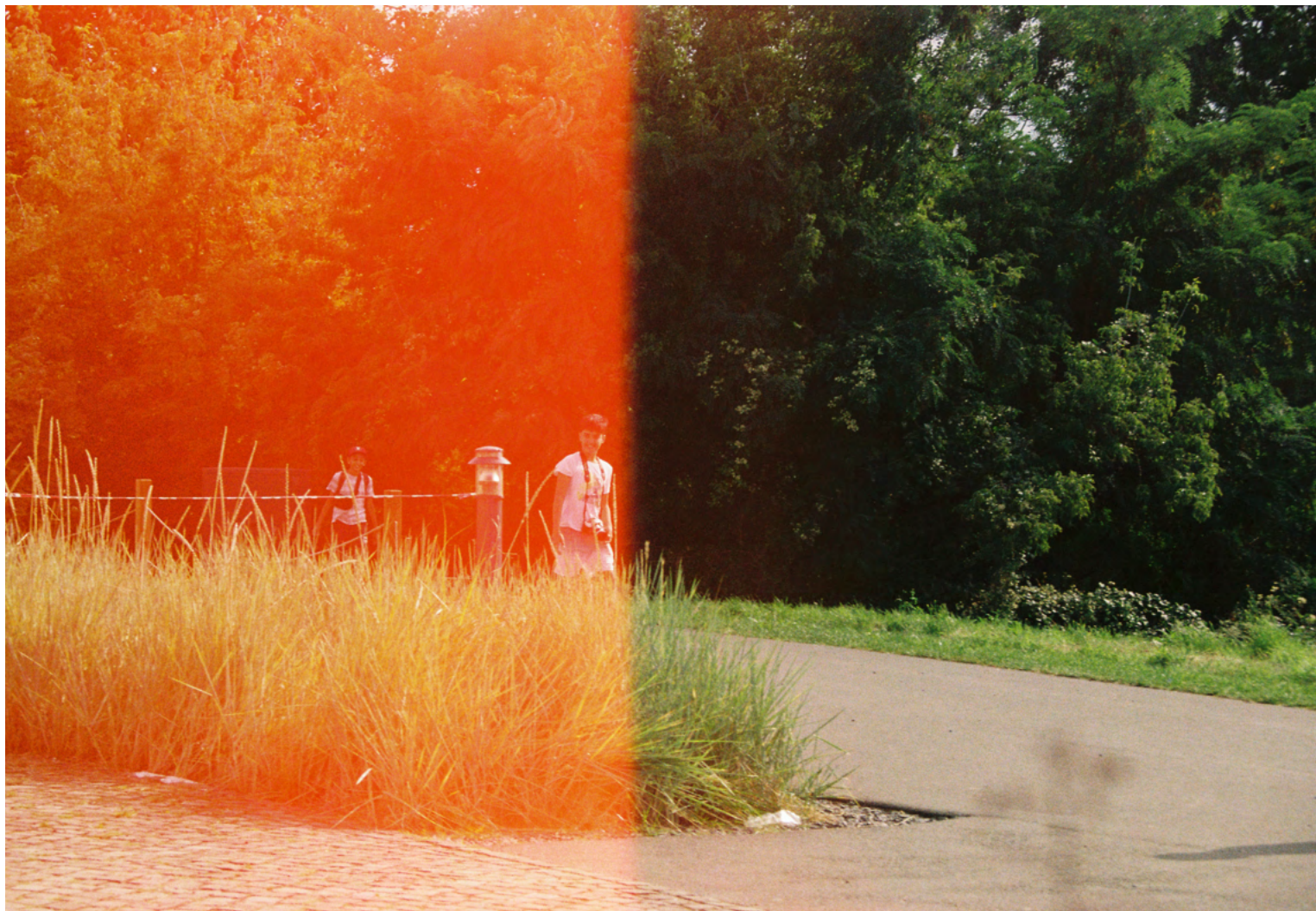




















Analog trifft Digital

Bei media:works geht es nicht nur darum, die Besonderheit der analogen Fotografie zu entdecken. Das Projekt bietet ebenso einen Ausblick in die Berufswelt von morgen, die beides fordert: Analoge Geduld und digitale Schnelligkeit. Die Bodo-Uhse Bibliothek bietet uns dafür den perfekten Raum. Hier können die analogen Fotos digital nachbereitet, bearbeitet und reflektiert werden.

Durch die Auseinandersetzung mit beiden Welten erfahren die jungen Teilnehmenden, wie analoges und digitales Arbeiten einander ergänzen können. Das Wissen um technische Grundlagen und das handwerkliche Geschick, das die analoge Fotografie erfordert, treffen auf digitale Medien. So erleben die Teilnehmenden, dass Kreativität und Geduld – Eigenschaften, die in der digitalen Schnelllebigkeit oft zu kurz kommen – einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitswelt leisten und eine bedeutende Erfahrung in ihrer Entwicklung darstellen.









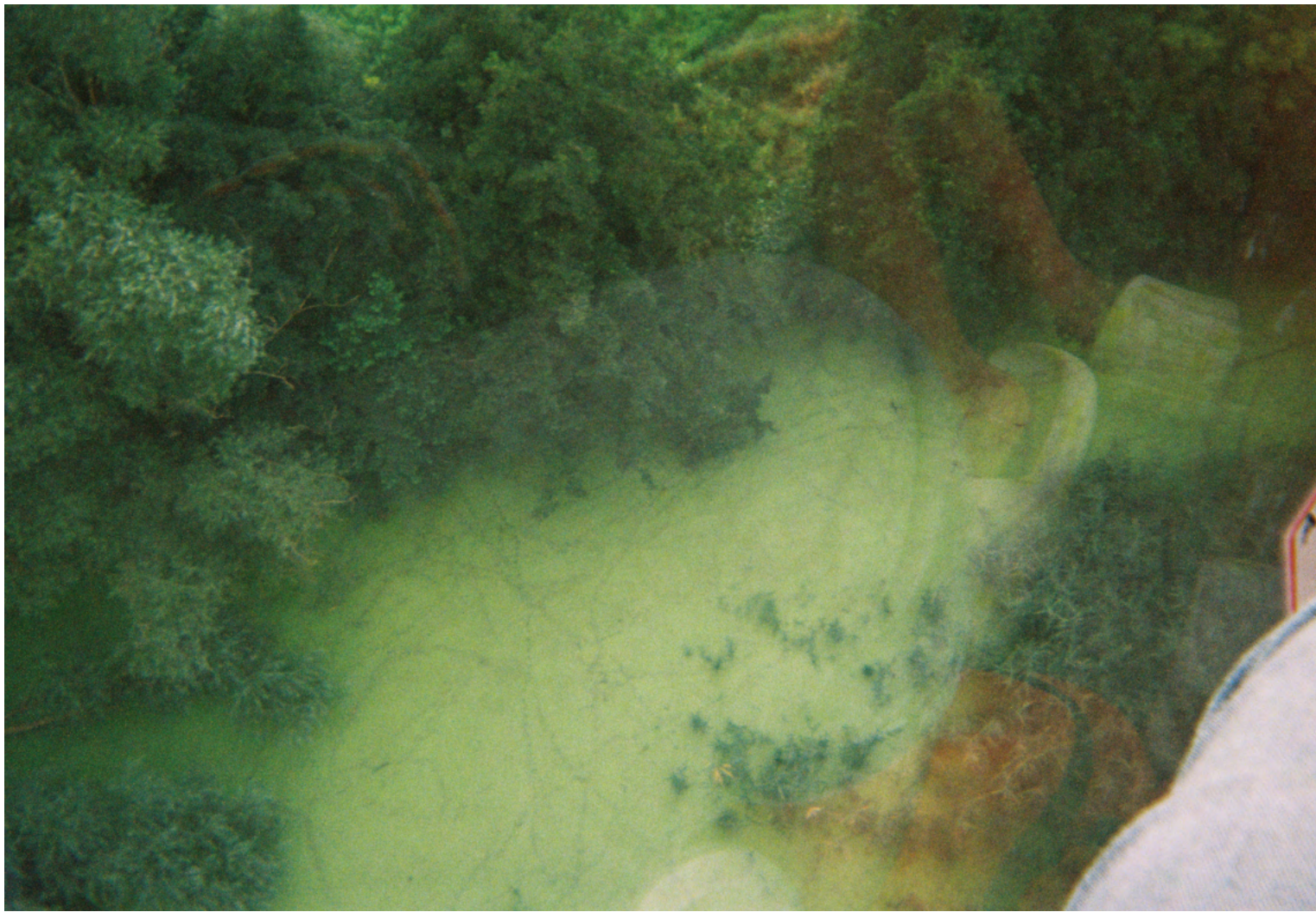


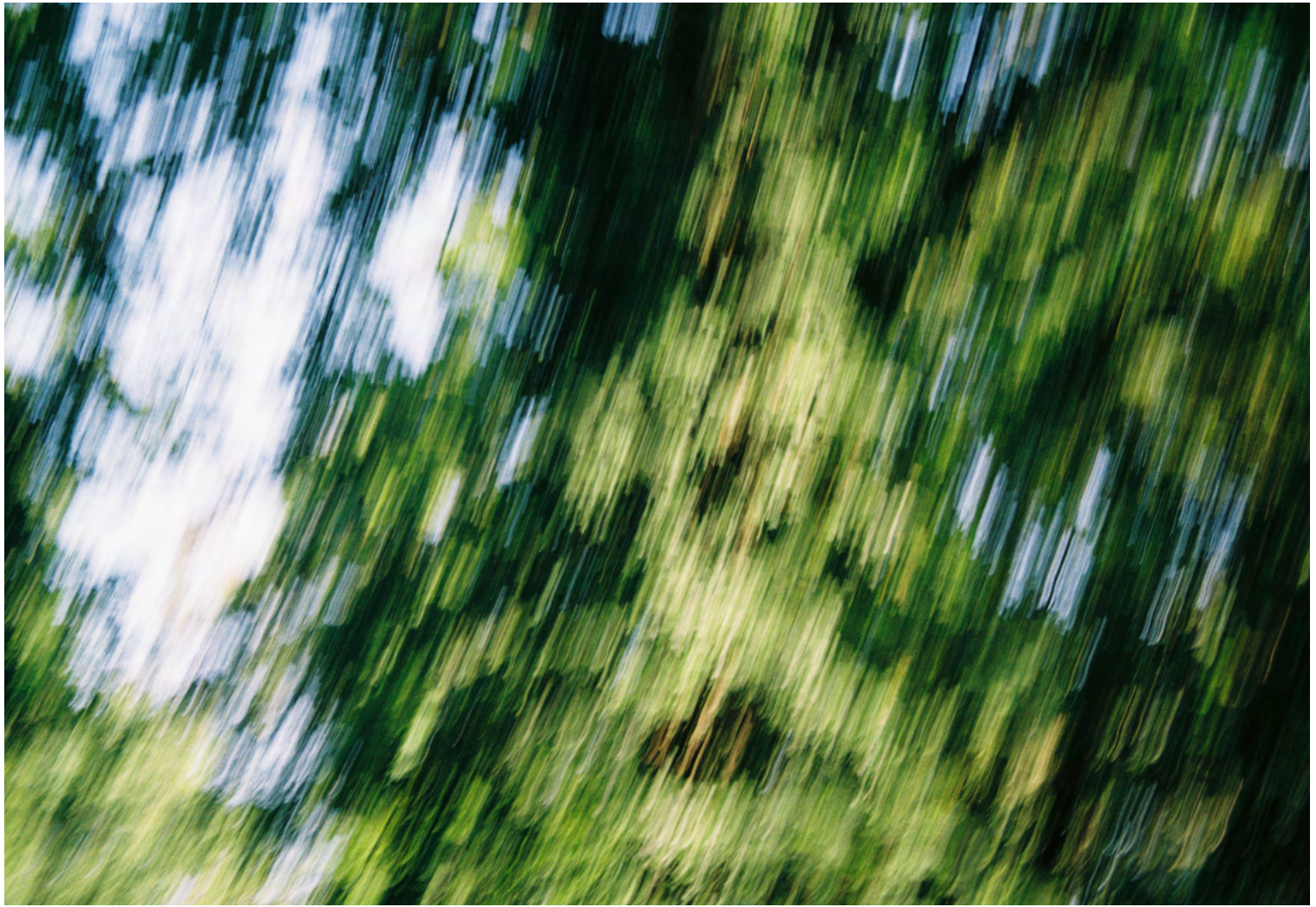
















Future Days

Die Future Days, die bereits im Projektzeitraum 2023 erfolgreich durchgeführt wurden, fanden auch 2024 wieder auf dem Heinrich-Dathe-Platz, direkt vor der Bodo-Uhse-Bibliothek, statt. Diese Aktionstage machen nicht nur das Projekt media:works in der Großsiedlung Friedrichsfelde sichtbarer, sondern fördern ebenso die Zusammenarbeit der lokalen Akteur*innen und Projekten.

Für 2024 bot sich an, die Ergebnisse aus den Kiezurundgängen und Ausflügen in Form einer Fotoausstellung am Future Day zu präsentieren. So erhielten die Besucher*innen einen Einblick in die kreative Kiezerkundung der jungen Menschen und konnten den Kiez aus deren Perspektive erleben. Außerdem machen die Future Days die Bedeutung des Heinrich-Dathe-Platzes für die Anwohner*innen sichtbar. Menschen kommen und gehen, sitzen auf den Bänken, verweilen, beobachten und treten dabei zwanglos miteinander in Kontakt. Gleichzeitig wurden die jungen Besucher*innen ermutigt, den Future Day mit den analogen Kameras zu dokumentieren.



NEU ZENSIERT

























Ausstellung im Foyer der Bodo-Uhse Bibliothek

Zum Abschluss der Sommerferien wurde das Foyer der Bodo-Uhse Bibliothek in einen Ausstellungsraum verwandelt. Hunderte analoge Fotografien und eine Menge Erinnerungen von den gemeinsamen Ausflügen und Kiezerkundungen wurden gemeinsam angesehen und besprochen. Zehn besondere Bilder im A3-Format, mal in Farbe, mal in Schwarz- Weiß, sowie 50 kleinformatige Fotos wurden schließlich für die Ausstellung ausgewählt.

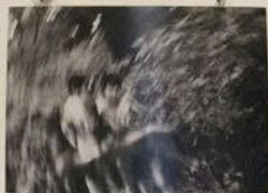
Am 5. September 2024 wurde die Ausstellung mit einer Vernissage eröffnet. Gemeinsam mit Freund*innen, Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen und natürlich den jungen Teilnehmenden feierte media:works die Ergebnisse des Sommers. Die analogen Fotografien waren drei Wochen lang im Foyer der Bibliothek ausgestellt.



























Kooperation mit der Schule am Tierpark – Deeper Learning und analoge Fotografie

Im Januar 2024 startete eine erfolgreiche Kooperation mit der Schule am Tierpark im Rahmen des Vertiefungsprofils „Verantwortung“ der 7. Klassen. Gemeinsam näherten sich die Schüler*innen den Themen Ernährung in der Schule, Leben im Lichtenberger Kiez und essbare Pflanzen in ihrer Umgebung an.

Dabei hatten sie die Möglichkeit, ihre Rechercheergebnisse kreativ und visuell durch analoge Fotografie festzuhalten und darzustellen. Dieser „Deeper Learning“-Ansatz ermöglichte den Schüler*innen, sich über ein halbes Schuljahr hinweg intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen und gleichzeitig ihre Medienkompetenz zu erweitern. Zu den Ergebnissen dieses Halbjahres gehören unter anderem eine Inspiration für ein gesundes Schulkochbuch, eine Dokumentation sowie eine schulinterne Ausstellung vor den Sommerferien.









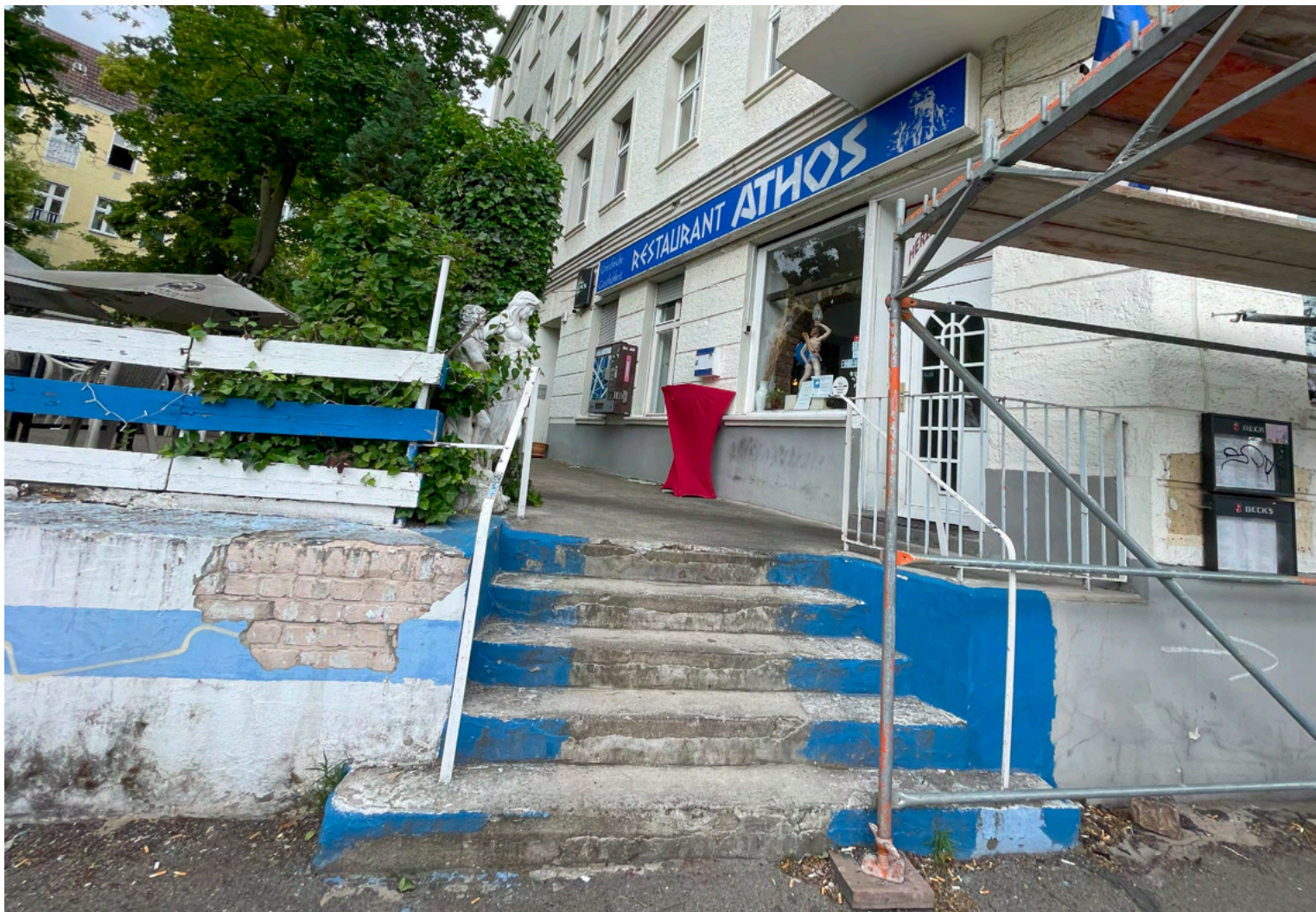
Bambus Bistro
Thailändische - Asiatische Spezialitäten

249



251





ISY'S DÖNER



DÖNERKEBAB

DÜRÜM

DÖNERPOX

HÄHNCHENGRIll

CURRYWURST

FALAFEL

Schulstriss

U-Bahn Quelle



107



107



PAYAMLINO BISTRO

FALAFEL

HALLOUMI

CURRY MURST

CHICKEN DÖNER





Das Projektteam möchte sich ganz herzlich bedanken bei:

Den Kolleg*innen im FVAJ e.V. Rabea, Linda und Lukas für ihren großartigen Support

Unseren Honorarkräften Frida und Ina für ihre Ideen und Impulse bei der Umsetzung

Das Team und die Kids der Jugendfreizeiteinrichtung Offener Club Berlin (OCB)

Den Siebtklässler*innen und Herrn Glage von der Schule am Tierpark

An das Team der Bodo-Uhse Bibliothek und Valentina Dann für die fortwährende Unterstützung

Unsere Kooperationspartner*innen Herrn Rolletschek, Frau Grampe und Frau Schauer



FVAJ e.V.
Ahrenshooper Str.7
13051 Berlin

www.fvaj.de
mediaworks@fvaj.de

Vorstand: Dr. M.-Anetta Beyer, Karola Schawert
Vereinsregisternummer: VR 12426B
Amtsgericht Charlottenburg

Der FVAJ e.V. ist freier Träger der Jugendhilfe und AZAV-Zertifiziert.
Stand: 04/2023

© FVAJ e.V. 2024

